

Konzern-Zwischenbericht 1. Quartal 2009

- **Verändertes Orderverhalten** durch wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- **Umsatz von 72,8 Mio. Euro** erwartungsgemäß unter Vorjahr
- Umsatzanteil **großformatiger LCD-TVs** weiter erhöht
- **Starke Bruttoergebnismarge** durch wertorientierte Vermarktung und niedrigere Beschaffungskosten
- Ergebnis durch **gezielte Maßnahmen** zur Premiumpositionierung beeinflusst
- **Positives EBIT** von 0,7 Mio. Euro



LOEWE.



Inhalt

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	5
Konzern-Zwischenlagebericht	7
Wirtschaftliche Eckdaten	8
Chancen und Risiken	15
Ausblick auf das Gesamtjahr 2009	16
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	17
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Gesamtergebnisrechnung	18
Konzernbilanz	19
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalpiegel	21
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	22
Weitere Informationen	27
Termine	28
Publikationen	29
Kontakte	30
Impressum	30



Gerhard Schaas
Dipl.-Ingenieur, Vorstand Technik

Frieder C. Löhner
Dipl.-Ingenieur, Vorsitzender des Vorstands

Oliver Seidl
Dipl.-Kaufmann, Vorstand Finanzen

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach dem für Loewe sehr erfolgreichen Weihnachtsgeschäft im Dezember 2008 haben wir aufgrund der weltweit schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bei einem großen Teil unserer Händler zu Beginn des Jahres ein verändertes Dispositionsverhalten festgestellt. So wurden die Bestände im Handel im Januar und Februar 2009 deutlich reduziert. Erst Anfang März war wieder eine erste Indikation für eine Normalisierung des Orderverhaltens der Händler festzustellen. Aus diesem Grund ist auch Loewe verhalten ins neue Geschäftsjahr 2009 gestartet.

Der Umsatz des Loewe Konzerns lag in den ersten drei Monaten 2009 mit 72,8 Mio. Euro erwartungsgemäß unter dem hohen Wert des Vorjahres von 90,2 Mio. Euro. Das Vorjahresquartal war dabei von positiven Impulsen durch die Fußball-EM 2008 sowie von Erstbestückungseffekten durch die Markteinführung der Produktlinie Loewe Connect sehr begünstigt. Ein geringerer Umsatz ist in unseren Planungen zur Saisonale auch vorgesehen, denn auf Jahresbasis erwartet Loewe das größere Wachstum – unterstützt durch wesentliche Produkteinführungen, die Internationale Funkausstellung (IFA) in Berlin sowie das Weihnachtsgeschäft – im zweiten Halbjahr 2009.

Trotz des deutlich niedrigeren Umsatz- und Produktionsvolumens, des im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stärkeren US-Dollars sowie fortgesetzter gezielter Maßnahmen zur Premiumpositionierung der Marke Loewe haben wir mit 0,7 Mio. Euro ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erzielt, nach 6,3 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Wesentliche Ursache für den positiven Ergebnisbeitrag ist die wertorientierte und im Vergleich zum Wettbewerb konsequent preisstabilere Vermarktung unserer attraktiven und individuellen Home Entertainment Systeme. Darüber hinaus haben günstigere Beschaffungskosten sowie vorgenommene Kurssicherungsgeschäfte, insbesondere beim Einkauf von LCD-Panels, die negativen Wechselkurseffekte aus dem stärkeren US-Dollar teilkompensiert.

Ein Höhepunkt des ersten Quartals 2009 war der Startschuss für unsere neue, hoch automatisierte Fertigungslinie am Loewe Standort in Kronach. Um die Wettbewerbsfähigkeit im hart umkämpften Markt der Unterhaltungselektronik weiter auszubauen, hat Loewe rund 2,5 Mio. Euro in die neue Produktionsanlage investiert, die technisch, ergonomisch und architektonisch Maßstäbe setzt. Künftig werden hier großformatige Highend-Geräte mit neuesten Technologien ausgesprochen effizient produziert.

Ein weiteres Highlight des ersten Quartals war die Verleihung der höchsten deutschen Design-Auszeichnung, dem Designpreis der Bundesrepublik Deutschland in Gold. Loewe erhielt den renommierten „Design-Oscar“ für das Fernsehgerät Connect 37 Media, der nach Ansicht der Jury durch seinen Innovationsgehalt, seinen ganzheitlichen Denkansatz und formale Stimmigkeit auffällt. Dass der Loewe Connect diese hohe Auszeichnung

erhalten hat, ist für uns natürlich Ansporn und Verpflichtung zugleich, auf dem eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu gehen.

Gerade vor dem Hintergrund der weltweiten Rezession hat sich Loewe auch für die kommenden Quartale viel vorgenommen. Die ersten Monate 2009 zeigen uns, dass wir in diesem Jahr mit einer schwächeren Marktentwicklung rechnen müssen als im Vorjahr. Wir bereiten uns konsequent darauf vor, achten einerseits strikt auf Kostendisziplin, investieren aber andererseits gezielt in strategisch wichtige Bereiche. Neben dem Projektgeschäft gehört dazu insbesondere der qualitative Ausbau unserer Präsentationen im europäischen Fachhandel und ausgesuchten internationalen Metropolen sowie eine erneute Produkt- und Markenoffensive. So werden wir im Sommer das neue Home Cinema System Loewe Reference am Markt einführen. Das hochauflösende LCD-Gerät mit 200-Hertz-Technologie, die Audioanlage mit extrem schlanken Elektrostatt-Lautsprechern und das Mediacenter als zentrale Schaltstelle für digitales Home Entertainment unterstreichen dabei den Premiumcharakter der Marke deutlich. Mit Loewe adäquaten Customer-Relationship-Konzepten werden wir neues Potenzial bei bestehenden Kunden erschließen und neue Kunden langfristig an unsere Marke binden. Als Premiummarke hat Loewe hier ein strategisch entscheidendes Entwicklungspotenzial, denn gerade unsere Klientel erwartet eine persönliche Ansprache und hervorragende Dienstleistungen.

Trotz der aktuell schlechten wirtschaftlichen Fundamentaldaten erwartet Loewe, dass sich der europäische LCD-TV-Markt wegen des hohen Ersatzbedarfs, technologischen Innovationen sowie des gestiegenen Markenbewusstseins der Konsumenten auch im laufenden Geschäftsjahr weiter positiv entwickeln wird. Aus diesem Grund rechnet das Unternehmen 2009 mit einem leichten Umsatzwachstum. Als Premiummarke steht Loewe weiterhin für Ergebnisorientierung und eine überdurchschnittliche Marge. Zudem ist Loewe mit seiner soliden Kapitalstruktur und den langfristig abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Mit freundlichen Grüßen



Frieder C. Löhner

Vorsitzender des Vorstands der Loewe AG

Konzern-Zwischenlagebericht
für das 1. Quartal 2009

Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Quartal 2009

Im Überblick: Der Loewe Konzern*

Mio. Euro	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008	± in %
Umsatz	72,8	90,2	-19
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	0,7	6,3	-89
Ergebnis der Periode	0,2	4,2	-95
Ergebnis je Aktie in Euro**	0,01	0,32	-98
Freier Cashflow	20,7	30,4	-32
Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt)	1.023	985	+4
Aktivbelegschaft zum 31.03.	868	875	-1

* Die Prozentangaben basieren auf ungerundeten Quartalswerten
 ** bezogen auf die Anzahl der Aktien von insgesamt 13.009.229 Stück (Vorjahr 13.009.229 Aktien)

Loewe Umsatz unter Vorjahr

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009 erzielte der Loewe Konzern erwartungsgemäß niedrigere Umsätze als in der Vergleichsperiode des vergangenen Jahres, die durch positive Impulse aus der Fußball-EM 2008 in Österreich und der Schweiz sowie durch Erstbestückungseffekte der Produktlinie Connect begünstigt war. Mit einem Umsatz in Höhe von 72,8 Mio. Euro im Berichtszeitraum wurde der Vorjahreswert um 17,4 Mio. Euro oder 19% unterschritten.

Positives EBIT in Höhe von 0,7 Mio. Euro

Aufgrund der preisstabilen und wertorientierten Vermarktung der Loewe Produkte wurde im ersten Quartal 2009 trotz des deutlich niedrigeren Umsatz- und Produktionsvolumens sowie des im Vergleich zum Vorjahr stärkeren US-Dollars ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erzielt. Mit 0,7 Mio. Euro wurde der Vergleichswert des Vorjahres allerdings um 5,6 Mio. Euro unterschritten. Der Konzernüberschuss nach Ergebnisanteilen Dritter liegt in den ersten drei Monaten 2009 mit 0,2 Mio. Euro um 4,0 Mio. Euro unter dem des Vorjahreszeitraums.

Hoher positiver Freier Cashflow

Im ersten Quartal 2009 wurde ein Freier Cashflow in Höhe von 20,7 gegenüber 30,4 Mio. Euro Mio. Euro im Vorjahr erwirtschaftet. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem niedrigeren Ergebnis sowie bereits ausgezahlten Jahresbonifikationen für Händler.

Aktivbelegschaft zum 31. März 2009 leicht gesunken

Gegenüber dem 31. März des Vorjahres hat die durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 985 auf 1.023 Personen zugenommen. Der Personalstand im Produktionsbereich ist nochmals leicht zurückgegangen. Andererseits waren gezielte Verstärkungen in den Bereichen Entwicklung, Marketing und Vertrieb erforderlich. Außerdem hat sich die Anzahl der Freistellungen für Altersteilzeit und der Auszubildenden erhöht.

Zum Stichtag 31. März 2009 lag der Personalstand der aktiven Belegschaft (ohne Auszubildende, Dauerabwesende und Altersteilzeit) mit 868 Mitarbeitern um 7 Personen niedriger als ein Jahr zuvor. Der moderate Rückgang resultiert hauptsächlich aus Anpassungen im Bereich der Produktion.

Weiterhin starkes Marktwachstum bei LCD-TVs

Der europäische Markt für Unterhaltungselektronik ging in den ersten drei Monaten 2009 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum wertmäßig um 4 %* zurück. Das für Loewe wichtigste und stabile Segment sind Fernsehgeräte. Insbesondere LCD-TVs zeigen eine weiterhin positive Entwicklung. Im Zeitraum Januar bis März 2009 ist der Umsatz mit LCD-Fernsehgeräten in Europa gegenüber dem Vorjahr um weitere 4 % gestiegen. Der Umsatz mit Plasma-TVs blieb dagegen per März um 13 % unter dem Vorjahresniveau. Nahezu der gesamte europäische TV-Markt wird mittlerweile von Flachdisplaygeräten bestimmt.

Bis auf Großbritannien, Spanien, Schweden, die Niederlande und die Schweiz ist in allen wichtigen Ländern in Europa der Markt für LCD-TVs in den ersten drei Monaten 2009 gewachsen. Das mit Abstand stärkste Marktwachstum war in Deutschland (+ 30 %), dem wichtigsten Markt für Loewe, Italien (+ 14 %), Belgien (+ 13 %) sowie Frankreich (+ 10 %) zu verzeichnen. In Großbritannien (- 17 %) und Schweden (- 16 %) beeinflussen vor allem negative Wechselkurseffekte der lokalen Währung zum Euro die Märkte negativ. In Spanien (- 7 %) ist insbesondere aufgrund der Immobilienkrise auch der Markt für LCD-Geräte rückläufig.

Die Preise für LCD-Geräte im Markt sind innerhalb der Bildschirmklassen weiter rückläufig. In den wichtigen Segmenten 32 und 37 Zoll sind die Preise im Berichtszeitraum um 27 % bzw. um 22 % gesunken. Stärker rückläufig sind die Preise bei den mit der LCD-Technologie konkurrierenden Plasma-TVs, die bei Geräten mit 42 Zoll Bilddiagonale um 34 %, im 50–55 Zoll Segment um 30 % unter den Vorjahreswerten liegen.

Der wertmäßige Marktanteil von Loewe im europäischen Fachhandel über alle Technologien liegt im ersten Quartal 2009 mit 3,7 % leicht unter dem Vorjahreswert von 3,8 %. Bei LCD-TV ist der Marktanteil der hochwertigen Loewe Produkte im Berichtszeitraum von 4,4 % im Vorjahr auf 4,3 % ebenfalls leicht gesunken. In Deutschland ging Loewe das überdurchschnittliche Marktwachstum bei LCD-TV, begleitet von stärkeren Preisrückgängen, aus Ertragsgründen nicht mit. Deshalb liegt der wertmäßige Marktanteil im Fachhandel mit 9,2 % um 1,6 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau.

* Quelle Marktdaten: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK)

Loewe Umsatz unter Vorjahr

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres sank der Umsatz der Loewe Gruppe im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 17,4 Mio. Euro auf 72,8 Mio. Euro. Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war zu Beginn des Geschäftsjahres ein geändertes Orderverhalten bei einem großen Teil unserer Händler hinsichtlich der Disposition von Fernsehgeräten zu verzeichnen. Die Bestände im Handel wurden deutlich reduziert. Erst Anfang März war wieder eine erste Indikation für eine Normalisierung des Orderverhaltens festzustellen. Zudem war das erste Quartal des Vorjahres von positiven Nachfrageimpulsen durch die Fußball-EM sowie durch Erstbestückungseffekte infolge der Markteinführung der Produktlinie Loewe Connect begünstigt.

Umsatzstruktur nach Produktbereichen

Mio. Euro

	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008	± in %
Fernsehgeräte	63,1	77,6	-19
Audio/DVD	5,1	5,4	-6
Sonstiges	4,6	7,2	-36
Umsatz, Gesamt	72,8	90,2	-19

Am stärksten betroffen war der Umsatz mit LCD-TV-Geräten, der um 19 % auf 63,1 Mio. Euro zurückging. Dagegen fiel der Rückgang bei Audio/DVD mit -6 % moderater aus. Die sonstigen Umsätze reduzierten sich vor allem infolge des Auslaufens eines Liefervertrages für elektronische Baugruppen.

Eine Zunahme verzeichneten lediglich LCD-TVs in der Bildschirmklasse 42 Zoll, in der sich der Ende vergangenen Jahres neu in den Markt eingeführte Art SL positiv auswirkte. In allen anderen Größenklassen wurden die Umsätze des ersten Quartals des Vorjahres zum Teil deutlich unterschritten. Der Umsatzanteil der großformatigen TV-Geräte mit einer Bildschirmdiagonalen von 37 Zoll und größer am TV-Gesamtumsatz hat sich dennoch von 55 % im Vorjahreszeitraum auf 58 % in den ersten drei Monaten 2009 weiter erhöht. Auch im neuen Geschäftsjahr hat sich Loewe dem allgemeinen Markttrend rückläufiger Preise weitgehend entzogen. Im Rahmen der wertorientierten Vermarktung waren die Verkaufspreise des Loewe Sortiments im Vergleich zum Wettbewerb nahezu stabil.

Bei den Umsätzen mit Audio/DVD wirkten sich das attraktive Sortiment an Audiokomponenten für Home Cinema Lösungen und Blue Ray DVD-Produkte positiv aus. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war lediglich eine Umsatzreduzierung um 6 % auf 5,1 Mio. Euro zu verzeichnen.

Bei Sonstigen Umsätzen im Technischen Kundendienst und im Bereich Zubehör sowie bei der Lieferung von elektronischen Bauteilen wurde das Vorjahresniveau nicht erreicht. Dies ist im Wesentlichen auf das Auslaufen eines Lieferungsvertrages zurückzuführen.

Im Inland unterschritt der Umsatz in Höhe von 43,7 Mio. Euro den Vorjahreswert im Berichtszeitraum um 7 %, der Export verzeichnete mit Umsätzen von 29,1 Mio. Euro eine Reduzierung um 33 %.

Positives operatives Ergebnis

Trotz des verringerten Umsatz- und Produktionsvolumens erzielte der Loewe Konzern im ersten Quartal 2009 einen positiven Ergebnisbeitrag. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern belief sich auf 0,7 Mio. Euro nach 6,3 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die EBIT-Marge sank um sechs Prozentpunkte auf 1 %.

Zur Sicherung der Ertragslage haben maßgeblich die konsequent stabile Preispolitik und das weiterhin gute Produktmix beigetragen. Im Vergleich zum Wettbewerb waren die Verkaufspreise des Loewe Sortiments nahezu stabil. Lediglich in ausgewählten Preissegmenten wurden gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres maßvolle Preisanpassungen vorgenommen. Das positive Ergebnis wurde zudem durch die Erhöhung des Anteils großformatiger TV-Geräte und das relativ starke Inlandsgeschäft unterstützt. Darüber hinaus wirkten sich niedrigere Beschaffungskosten positiv aus. Hierdurch konnten gegenläufige Auswirkungen infolge des stärkeren US-Dollar nahezu ausgeglichen werden. Im ersten Quartal 2009 wurde damit eine Bruttoergebnismarge von 26,4 % erreicht, die lediglich um 1,2 Prozentpunkte unter der des Vergleichszeitraumes des Vorjahres lag.

Die Marketing- und Vertriebskosten sanken gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringfügig um 0,2 Mio. Euro auf 16,0 Mio. Euro. Im Wesentlichen wurden die starken Anstrengungen zum weiteren Ausbau der Markenpositionierung beibehalten, die mit entsprechend hohen Aufwendungen für Kommunikation und den Ausbau am Point of Sale verbunden sind. Bezogen auf den Umsatz betragen die Marketing- und Vertriebskosten 22,0 %.

Die Verwaltungskosten betragen 2,7 Mio. Euro und liegen auf Höhe des Vorjahreswertes. Bezogen auf den Umsatz belaufen sie sich auf 3,7 %. Das Sonstige betriebliche Ergebnis beläuft sich in den ersten drei Monaten auf +0,2 Mio. Euro, nach +0,3 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Das Zinsergebnis blieb im Berichtszeitraum mit –0,3 Mio. Euro auf Höhe der ersten drei Monate des Vorjahres.

Investitionen

Investitionen und Abschreibungen				
Mio. Euro				
	1. Quartal 2009		1. Quartal 2008	
	Investitionen	Abschreibungen	Investitionen	Abschreibungen
Immaterielle Vermögenswerte	1,7	1,7	1,6	1,7
Sachanlagen	1,2	3,0	2,5	2,7
Gesamt	2,9	4,7	4,1	4,4

Die Investitionen lagen im ersten Quartal mit 2,9 Mio. Euro um 1,2 Mio. Euro unter dem Vorjahr. Sie betreffen hauptsächlich Präsentationssysteme beim Handel, Werkzeug- und Rationalisierungsinvestitionen in der Produktion sowie aktivierungspflichtige Entwicklungskosten.

Nettoumlaufvermögen

Nettoumlaufvermögen			
Mio. Euro			
	31. März 2009	31. Dez. 2008	31. März 2008
Vorräte	51,4	51,1	53,0
Lieferungsforderungen und andere Aktiva*	55,2	90,6	67,0
Sonstige Rückstellungen	-38,3	-49,1	-42,4
Lieferungsverbindlichkeiten, andere Passiva*	-33,2	-38,1	-32,2
Gesamt	35,1	54,5	45,4

* ohne Ertragsteuern und Derivate

Das Nettoumlaufvermögen hat sich gegenüber dem Stand zum 31. März 2008 um 10,3 Mio. Euro vermindert. Hauptursachen sind die gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der reduzierte Vorratsbestand. Die gesunkenen Rückstellungen haben diesen Effekt nur teilweise kompensiert.

Entwicklung und Produktion

Das zentrale Ereignis im ersten Quartal 2009 war die offizielle Einweihungsfeier und Inbetriebnahme der neuen Endmontagelinie mit zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft. Prominentester Redner war dabei der bayerische Wirtschaftsminister Martin Zeil. Mit der neuen Endmontagelinie können großformatige LCD-TV Geräte mit einer Bildschirmdiagonale bis zu 65 Zoll effizient produziert werden. Die neue Fertigungslinie trägt dabei den Ergonomieanforderungen bei der Produktion von modernsten Flachdisplaygeräten in höchstem Maße Rechnung und ermöglicht eine deutlich höhere Flexibilität. Die ersten Geräte, die aktuell auf dieser neuen Linie gebaut werden, sind die beiden superdünnen LCD-TVs Art 47 SL Full-HD+ 100 und Art 42 SL Full HD+ 100.

Darüber hinaus wurde im ersten Quartal die Umstellung des aktuellen Produktportfolios auf die innovative 100Hz-Technologie mit Full-HD-Auflösung (1920 x 1080 Bildpunkte) konsequent fortgesetzt. So wurden die Connect-TVs mit den Bildschirmdiagonalen 32, 37 und 42 Zoll ebenfalls mit dieser neuen Bildwiedergabe ausgestattet. Zudem konnte die Entwicklung des Connect 26 erfolgreich abgeschlossen werden; ein entsprechendes 22 Zoll Gerät wird zeitnah folgen.

Die Arbeiten an der neuen Elektronikplattform für Slim-TV-Geräte wurden weiter vorangetrieben. Die neue Plattform ermöglicht einerseits ein noch flacheres Geräte-Design, andererseits bildet sie die Voraussetzung für neue vielversprechende Applikationen, wie beispielsweise Anwendungen in Verbindung mit dem Internet.

Als neues modulbasiertes Entschlüsselungssystem zeichnet sich das so genannte CI-Plus-System ab. An Geräte, die mit diesem System ausgerüstet sind, werden sehr hohe Anforderungen seitens der Datensicherheit gestellt. Loewe hat dafür frühzeitig ebenfalls ein Entwicklungsprojekt aufgesetzt, um rasch entsprechende Produkte am Markt einführen zu können.

Der steigenden Bedeutung der Heimvernetzung wurde durch den Ausbau des Angebotes von Netzwerk-Playern nun auch in der Produktfamilie Individual Rechnung getragen. Während Loewe schon seit Anfang 2008 Mediaplayer-Funktionalität anbietet, konnte jetzt bereits die Entwicklung der zweiten Generation abgeschlossen werden. Die neuen Geräte zeichnen sich durch erhöhte Lesbarkeit von unterschiedlichen Formaten – insbesondere im Bereich Video – aus, sind wegen ihrer höheren Rechenleistung deutlich schneller und bieten zusätzlich die Funktion Internetradio an.

Die Vorentwicklung konnte das Forschungsprojekt WiMAC@home erfolgreich abschließen. Die Ergebnisse wurden im Rahmen des Symposiums „Das digitale Wohnzimmer der Zukunft“, das das Institut für Rundfunktechnik in München veranstaltete, einem breiten Fachpublikum vorgestellt. Im Mittelpunkt des Projektes stand ein intelligenter Fernseher, der als digitale Schaltzentrale im Haus die Steuerung und Wiedergabe von Rundfunk- und Medieninhalten in sich vereint und gleichzeitig eine Verbindung zu Geräten der Heimautomatisierung ermöglicht.

Marketing und Vertrieb

Loewe gelingt es immer wieder, besser als der Wettbewerb zu sein. Die hohe Leistungsfähigkeit der attraktiven Heimkino-Lösungen wurde in den ersten drei Monaten 2009 von zahlreichen deutschen und internationalen Fachzeitschriften bestätigt:

Loewe Produkt	Zeitschrift/Magazin national	Testurteil
Art 42 SL	video (2/2009)	sehr gut
Art 42 SL	Audiovision (2/2009)	gut
Art 42 SL	HDTV-Praxis (2/2009)	sehr gut
Connect 42 Media	Emporio Testmagazin (3/2009)	sehr gut
Art 42 SL	Digitalfernsehen (4/2009)	sehr gut
Xelos A 37	Stiftung Warentest (4/2009)	gut
Loewe Produkt	Zeitschrift/Magazin international	Testurteil
Connect 32 Media	T3, Italien (1/2009)	gut
Art 42 SL	Pocket-lint.co.uk, UK (2/2009)	gut
Connect 37	What satellite, UK (3/2009)	sehr gut

Insbesondere für den Art SL ist die Resonanz seit der Produkteinführung im November 2008 anhaltend positiv. Im März 2009 wurde Art SL prominent auf unterschiedlichen Online-Portalen beworben. Der Erfolg zeigte sich in der Verdoppelung der Besucherzahlen auf unserer Website www.loewe.de im Vergleich zum Vormonat Februar. Die Kommunikationsaktivitäten des ersten Quartals 2009 zielten schwerpunktmäßig auf die Unterstützung der Loewe Kernmärkte ab. Eine groß angelegte Kampagne in verschiedenen Print- und Online-Medien mit dem Fokus auf Audio-Systeme diente als weiterführende Maßnahme gerade zur Unterstützung der im Jahr 2008 eröffneten Galerien in Großbritannien.

Sichtbar und für den Konsumenten erlebbar wird die Premiumpositionierung der Marke vor allem an den Loewe Verkaufspunkten. Im Zuge des qualitativen Ausbaus der Loewe Distribution wurden im März zwei Galerien in den Niederlanden sowie zwei Galerien in Frankreich eröffnet – ein weiterer wichtiger Impuls für unser zukünftiges internationales Wachstum. Kommunikative und ebenso markenadäquate Unterstützung aller Loewe Verkaufspunkte wird auch die im zweiten Quartal startende „Alt gegen Neu“-Aktion leisten.

Ein weiteres Highlight bildeten die Frühjahrmessen unserer wichtigen Kooperationspartner. Zentrales Thema war neben den individuellen Loewe Produkten sowie den geplanten Fachhandelsmaßnahmen die zielgenaue und durchsetzungsstarke Positionierung der Marke Loewe als Premiummarke in den Kernmärkten. Die adäquate Präsentation der hochwertigen Loewe Home Entertainment Systeme auf den jeweiligen Messen stärkte unsere Position als führende europäische Premiummarke.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die wesentlichen Chancen liegen in der erfolgreichen Positionierung als Premiumanbieter im wachsenden Markt für Flachdisplaygeräte in Europa. In den nächsten Jahren werden viele Haushalte ihre Bildröhrengeräte durch Flachdisplaygeräte ersetzen. Dabei unterstützen das überdurchschnittliche Marktwachstum bei großformatigen LCD-TVs in Europa und das gestiegene Markenbewusstsein der Konsumenten das Wachstum. Dieser Trend dürfte durch die zunehmende Verbreitung von HDTV-Inhalten (hochauflösendes Fernsehen) mit deutlich verbesserter Bildqualität und kommende sportliche Großveranstaltungen wie beispielsweise die Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika noch verstärkt werden. Loewe hatte im Bildröhrenmarkt über viele Jahre eine überzeugende Premiumpositionierung eingenommen und sieht gute Chancen für eine vergleichbare Position im reiferen Markt für Flachdisplaygeräte.

Die von der globalen Finanzmarktkrise ausgehenden Turbulenzen haben die Realwirtschaft erreicht. Da der Kauf langlebiger Konsumgüter zunehmend verschoben wird, haben auch die Hersteller ihre Produktion bereits drastisch verringern müssen oder bereiten sich darauf vor. Deshalb wird auch Loewe die konjunkturelle Entwicklung in Europa weiter genau beobachten und bei Veränderungen flexibel und proaktiv agieren. Wir achten einerseits schon heute strikt auf Kostendisziplin, investieren aber andererseits gezielt in die Positionierung der Premiummarke Loewe. Wesentliche Risiken liegen in der erfolgreichen Positionierung eines wettbewerbsfähigen Flachdisplay-Sortiments im Premiumsegment und der Durchsetzung unserer auf Qualität und Wertbeständigkeit ausgerichteten Produkt- und Preispolitik. Das Produktdesign sowie individuelle Gestaltungs- und Ausstattungsmöglichkeiten werden weiterhin maßgebliches Unterscheidungs- und technologisches Differenzierungskriterium gegenüber Produkten des Wettbewerbs sein. Darüber hinaus sind insbesondere bei den höherpreisigen, großformatigen LCD-Panels wettbewerbsfähige Beschaffungskonditionen und eine ausreichende Materialverfügbarkeit von großer Bedeutung. Durch ein konsequentes Supply-Chain-Management werden derartige Risiken minimiert.

Eine umfassende Beschreibung der wesentlichen Chancen und Risiken zur voraussichtlichen Entwicklung finden Sie im Geschäftsbericht 2008. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr haben sich in den ersten drei Monaten 2009 nicht ergeben.

Ausblick auf das Gesamtjahr 2009

Trotz der aktuell schlechten wirtschaftlichen Fundamentaldaten erwartet Loewe, dass sich der europäische LCD-TV-Markt wegen des hohen Ersatzbedarfs, technologischen Innovationen sowie des gestiegenen Markenbewusstseins der Konsumenten auch im laufenden Geschäftsjahr weiter positiv entwickeln wird. Aus diesem Grund rechnet das Unternehmen 2009 mit einem leichten Umsatzwachstum. Als Premiummarke steht Loewe weiterhin für Ergebnisorientierung und eine überdurchschnittliche Marge. Zudem ist Loewe mit seiner soliden Kapitalstruktur und den langfristig abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Kronach, den 24. April 2009

Der Vorstand



Frieder C. Löhner



Gerhard Schaas



Oliver Seidl

Konzern-Zwischenabschluss
für das 1. Quartal 2009

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Januar – März 2009		Januar – März 2008	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Umsatzerlöse	72,8	100,0	90,2	100,0
Umsatzkosten	-53,6	-73,6	-65,3	-72,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	19,2	26,4	24,9	27,6
Vertriebskosten	-16,0	-22,0	-16,2	-17,9
Allgemeine Verwaltungskosten	-2,7	-3,7	-2,7	-3,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,2	0,3	0,3	0,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	0,7	1,0	6,3	7,0
Zinserträge	0,4	0,5	0,2	0,2
Zinsaufwendungen	-0,7	-1,0	-0,5	-0,5
Ergebnis vor Steuern	0,4	0,5	6,0	6,7
Ertragsteuern	-0,2	-0,3	-1,8	-2,0
Ergebnis der Periode	0,2	0,2	4,2	4,7
Davon:				
Anteil der Aktionäre der Loewe AG	0,2		4,2	
Minderheitenanteile	0,0		0,0	
	0,2		4,2	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,01		0,32	
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,01		0,32	
Gesamtergebnisrechnung				
	Januar – März 2009		Januar – März 2008	
Ergebnis der Periode	0,2		4,2	
Sonstiges Ergebnis				
Marktbewertung Sicherungsinstrumente	0,1		0,7	
Steuereffekt	0,0		-0,2	
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0,1		0,5	
Gesamtergebnis	0,3		4,7	
Davon:				
Anteil der Aktionäre der Loewe AG	0,3		4,7	
Minderheitenanteile	0,0		0,0	
	0,3		4,7	

Konzernbilanz

Mio. Euro

	31. März 2009	31. Dez. 2008	31. März 2008*
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	5,9	5,9	5,9
Sachanlagen	40,8	42,6	39,4
Finanzanlagen	1,1	1,2	0,8
Ertragsteuerforderungen	0,3	0,3	0,4
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,3	0,3	0,3
Latente Steuern	11,3	11,3	15,6
	59,7	61,6	62,4
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	51,4	51,1	53,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53,6	88,8	65,1
Ertragsteuerforderungen	0,6	0,2	0,4
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4,3	3,9	2,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	58,0	37,2	32,1
	167,9	181,2	152,8
Summe Aktiva	227,6	242,8	215,2
Passiva			
Eigenkapital			
Anteile des Konzerns			
Gezeichnetes Kapital	13,0	13,0	13,0
Kapitalrücklage	47,0	47,0	47,0
Gewinnrücklagen	13,5	13,5	3,6
Sonstige Rücklagen	1,6	1,5	0,0
Bilanzgewinn	13,7	13,5	12,2
	88,8	88,5	75,8
Anteile in Fremdbesitz	1,2	1,2	1,1
	90,0	89,7	76,9
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	41,2	41,0	39,4
Sonstige langfristige Rückstellungen	17,1	17,0	15,1
Langfristige finanzielle Schulden	2,1	2,3	3,1
	60,4	60,3	57,6
Kurzfristige Schulden			
Ertragsteuerrückstellungen	3,8	4,4	5,1
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	38,3	49,2	42,4
Kurzfristige finanzielle Schulden	1,3	1,0	1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26,2	29,0	26,6
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7,6	9,2	5,4
	77,2	92,8	80,7
Summe Passiva	227,6	242,8	215,2

* Durch die ergebnisneutrale Berücksichtigung der Wertänderungen von Währungssicherungsinstrumenten sind einzelne Bilanzwerte minimal angepasst worden.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. Euro

	Januar – März 2009	Januar – März 2008	
Laufende Geschäftstätigkeit			
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	0,7	6,3	
Geleistete Zinszahlungen	-0,2	-0,1	
Erhaltene Zinszahlungen	0,4	0,2	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	4,7	4,4	
Sonstige zahlungsunwirksame Effekte	-0,5	-0,3	
Abnahme(+) der langfristigen Forderungen	0,1	0,0	
Zunahme(+)/Abnahme(-) der sonstigen langfristigen Rückstellungen	0,2	-0,1	
Ertragsteuerzahlungen	-1,2	-0,3	
Cashflow vor Änderung Nettoumlaufvermögen	4,2	10,1	
Veränderung des Nettoumlaufvermögens			
Zunahme(-) der Vorräte	-0,3	-0,7	
Abnahme(+) der Lieferungsorderungen und anderen Aktiva	35,5	34,1	
Abnahme(-) der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen	-10,9	-3,3	
Abnahme(-) der Lieferverbindlichkeiten und anderen Passiva	-4,9	-5,7	
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	19,4	24,4	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23,6	34,5	
Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3,0	-4,1	
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0,1	0,0	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2,9	-4,1	
Freier Cashflow, Total	20,7	30,4	
Finanzierungstätigkeit			
Tilgung(-) von Krediten	-0,2	-0,2	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,2	-0,2	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	20,5	30,2	
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands			
	31. März 2009	31. Dez. 2008	Veränderungen
Liquide Mittel	58,0	37,2	20,8
Kurzfristige Bankschulden	-0,4	0,0	-0,4
Inanspruchnahme aus Factoring	0,0	-0,1	0,1
Finanzmittelbestand	57,6	37,1	20,5

Konzern-Eigenkapitalspiegel

	Anzahl der Aktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Sonstige Rücklage	Bilanz- ergebnis	Eigen- kapital	Anteile in Fremd- besitz	Konzern- eigen- kapital
	Stück	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
Stand am 31. Dez. 2007	13.009.229	13,0	47,0	3,6	-0,5	8,0	71,1	1,1	72,2
Marktbewertung Sicherungsinstrumente					0,5		0,5		0,5
Ergebnis der Periode zum 31. März 2008						4,2	4,2		4,2
Stand am 31. März 2008	13.009.229	13,0	47,0	3,6	0,0	12,2	75,8	1,1	76,9
Dividendenzahlung für 2007						-3,5	-3,5		-3,5
Marktbewertung Sicherungsinstrumente					1,5		1,5		1,5
Ergebnis der Periode vom 1. April–31. Dezember 2008						14,7	14,7	0,1	14,8
Einstellung in Gewinnrücklage				9,9		-9,9			
Stand am 31. Dez. 2008	13.009.229	13,0	47,0	13,5	1,5	13,5	88,5	1,2	89,7
Marktbewertung Sicherungsinstrumente					0,1		0,1		0,1
Ergebnis der Periode zum 31. März 2009						0,2	0,2		0,2
Stand am 31. März 2009	13.009.229	13,0	47,0	13,5	1,6	13,7	88,8	1,2	90,0

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Allgemeine Angaben

Der Loewe Konzern entwickelt, produziert und vertreibt elektronische, elektrotechnische und mechanische Erzeugnisse und Anlagen und Teile derselben, insbesondere auf dem Gebiet der Unterhaltungs- und Kommunikationstechnik (Home Media Systems). Im Wesentlichen sind dies Fernsehgeräte und Heimkino-Lösungen.

Die Muttergesellschaft ist in der Bundesrepublik Deutschland im Handelsregister des Amtsgerichts Coburg (HRB 3004) unter der Firma Loewe AG eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Kronach. Die Anschrift lautet: Industriestraße 11, 96317 Kronach.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Loewe AG zum 31. März 2009 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind und nach den für Konzern-Zwischenfinanzberichte gültigen Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt. Dieser Zwischenabschluss bezieht sich nur auf den Konzern und enthält sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS und WpHG für einen Zwischenabschluss erforderlich sind. Der Konzern-Zwischenfinanzbericht sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht 2008 und den dort enthaltenen Zusatzinformationen gelesen werden.

Im Konzern-Zwischenabschluss werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 angewandt. Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Informationen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 31. März 2009 erforderlich sind. Der Ertragsteueraufwand wurde auf der Basis des aktuell gültigen Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro erstellt. Die Zahlenangaben in der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Bilanz, der Kapitalflussrechnung, im Eigenkapitalpiegel sowie in den Anhangangaben sind auf Millionen Euro (Mio. Euro) gerundet.

Bei der Bezeichnung einzelner Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende redaktionelle Änderungen vorgenommen worden:

Umsatzkosten (bisher: Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen),
Zinserträge (bisher: Zinsen und ähnliche Erträge),
Zinsaufwendungen (bisher: Zinsen und ähnliche Aufwendungen),
Ergebnis vor Steuern (bisher: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)),
Ertragsteuern (bisher: Ertragsteueraufwand),
Ergebnis der Periode (bisher: Konzernergebnis vor Anteilen Dritter),
Minderheitenanteile (bisher: Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis).

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Konzernabschlussbericht zum 31. Dezember 2008 nicht verändert.

Für die Währungsumrechnung der Tochtergesellschaften in Großbritannien und USA wird der jeweilige Referenzkurs der EZB zum 31. März 2009 und in der Gewinn- und Verlustrechnung der Durchschnittskurs des ersten Quartals 2009 zu Grunde gelegt. Alle übrigen einbezogenen Gesellschaften gehören zur Euro-Zone.

Wesentliche Bilanzpositionen

Mio. Euro			
	31. März 2009	31. Dez. 2008	31. März 2008
Langfristige Vermögenswerte	59,7	61,6	62,4
Kurzfristige Vermögenswerte	167,9	181,2	152,8
Summe Aktiva	227,6	242,8	215,2
Eigenkapital inkl. Anteile in Fremdbesitz	90,0	89,7	76,9
Langfristige Schulden	60,4	60,3	57,6
Kurzfristige Schulden	77,2	92,8	80,7
Summe Passiva	227,6	242,8	215,2

Die leichte Abnahme der langfristigen Vermögenswerte im Vergleich zum Jahresende 2008 ist im Wesentlichen auf die Verringerung des Sachanlagevermögens aufgrund regulärer Abschreibungen und auf im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Investitionen zurückzuführen.

Die durchgeführten Investitionen in Sachanlagen umfassen vor allem Präsentationssysteme für den Handel, Werkzeug- und Rationalisierungsinvestitionen in der Produktion sowie aktivierungspflichtige Entwicklungskosten.

Die Abnahme der kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber dem Jahresende 2008 resultiert vor allem aus dem Abbau der Lieferforderungen (-35,2 Mio. Euro). Gegenläufig wirkt sich der Aufbau liquider Mittel aus (+20,8 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis für das erste Quartal beträgt 0,2 Mio. Euro. Im Wesentlichen verursacht durch die Abnahme der Bilanzsumme um 15,2 Mio. Euro hat sich die Eigenkapitalquote von 36,9% auf 39,5% verbessert.

Die im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Latenten Steuern entfallen ausnahmslos auf die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Wertänderung von Währungssicherungsinstrumenten.

Im ersten Quartal 2009 beträgt das unverwässerte Ergebnis je Aktie 0,01 Euro. Es sind unverändert 13.009.229 Aktien ausgegeben. Die Ermittlung eines verwässerten Ergebnisses ist nicht angezeigt, da mit dem zur Verfügung stehenden Genehmigten Kapital 2005 und dem Bedingten Kapital noch keine Rechte verbunden sind.

Der Hauptversammlung wird am 26. Mai 2009 ein Dividendenvorschlag von 0,50 Euro pro Aktie unterbreitet. Daraus würde eine Ausschüttungssumme von 6,5 Mio. Euro resultieren.

Die kurzfristigen Schulden haben sich im Vergleich zum Jahresende 2008 um 15,6 Mio. Euro vermindert. Dies ist im Wesentlichen auf die Zahlung von Jahresbonifikationen 2008 an die Vertriebspartner

und auf die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Gegenüber dem ersten Quartal 2008 haben sich die kurzfristigen Schulden um 3,5 Mio. Euro verringert. Der Rückgang der kurzfristigen Schulden im Quartalsvergleich ist im Wesentlichen auf eine Abnahme der Rückstellungen für Erlösschmälerungen zurückzuführen, die stärker als im Vorjahreszeitraum abgebaut wurden.

Cashflow und Finanzierung

Cashflow			
Mio. Euro			
	Januar – März 2009	Januar – März 2008	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23,6	34,5	
Investitionstätigkeit	-2,9	-4,1	
Freier Cashflow	20,7	30,4	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,2	-0,2	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	20,5	30,2	

Gegenüber dem Vorjahresquartal wurde ein um 9,7 Mio. Euro niedriger Cashflow erwirtschaftet. Die Abnahme ist im Wesentlichen auf das niedrigere erwirtschaftete Ergebnis (EBIT) sowie den im Vorjahresvergleich stärkeren Abbau der Sonstigen kurzfristigen Rückstellungen zurückzuführen. Der Finanzmittelbestand hat sich dadurch gegenüber dem Jahresende 2008 um 20,5 Mio. Euro erhöht.

Finanzierung			
Mio. Euro			
	31. März 2009	31. Dez. 2008	31. März 2008
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	58,0	37,2	32,1
Langfristige Bankverbindlichkeiten	-2,1	-2,3	-3,1
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-1,3	-1,0	-1,2
Saldo	54,6	33,9	27,8
Inanspruchname Factoring	0,0	-0,1	0,0

Zum 31. März 2009 übersteigen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten um 54,6 Mio. Euro. Die frei zur Verfügung stehenden liquiden Mittel werden bei dem Einlagensicherungsfonds unterliegenden Kreditinstituten verzinslich in Tages- und Termingeldern angelegt.

Die eingeräumte Factoring-Linie in Höhe von 35 Mio. Euro musste bisher im laufenden Geschäftsjahr 2009 praktisch nicht in Anspruch genommen werden.

Ebenso war auch eine Inanspruchnahme des zur längerfristigen Finanzierung des Geschäftsbetriebes und geplanter Investitionen bestehenden Konsortialkreditvertrages mit einem Gesamtvolumen von 50 Mio. Euro nicht erforderlich.

Die wesentlichen Ergebnisposten der Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Quartal 2009 sind im Konzern-Zwischenlagebericht erläutert.

Eventualverbindlichkeiten

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich gegenüber den Angaben zum 31. Dezember 2008 nicht wesentlich verändert.

Geschäfte mit Gesellschaftern

Die Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften des Sharp-Konzerns erstrecken sich im ersten Quartal 2009 auf folgende Bereiche:

- Lieferungen von Panels an Loewe.
- Erbringung gemeinsamer Entwicklungsleistungen im Joint Development Center (JDC) in Kronach.

Sämtliche Vereinbarungen sind auf einer Basis wie mit fremden Dritten abgeschlossen. Der Gesellschafter Sharp ist nicht als nahestehendes Unternehmen einzustufen. Sharp nimmt keinen Einfluss auf die Unternehmensführung, ist nicht im Aufsichtsrat vertreten und an keinerlei Entscheidungsprozessen beteiligt. Darüber hinaus werden sämtliche Geschäftsvorfälle und Vereinbarungen auf einer Basis wie mit fremden Dritten abgewickelt.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Gegenüber dem 31. März des Vorjahres hat die durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 985 auf 1.023 Personen zugenommen. Der Personalstand im Produktionsbereich ist nochmals leicht zurückgegangen. Andererseits waren gezielte Verstärkungen in den Bereichen Entwicklung, Marketing und Vertrieb erforderlich. Außerdem hat sich die Anzahl der Freistellungen für Altersteilzeit und der Auszubildenden erhöht.

Zum Stichtag 31. März 2009 lag der Personalstand der aktiven Belegschaft (ohne Auszubildende, Dauerabwesende und Altersteilzeit) mit 868 Mitarbeitern um 7 Personen niedriger als ein Jahr zuvor. Der moderate Rückgang resultiert hauptsächlich aus Anpassungen im Bereich der Produktion.

Aktien in Händen des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 31. März 2009

Zum 31. März 2009 befanden sich 158.476 Aktien der Loewe AG in den Händen des Vorstands (per 31. Dezember 2008 158.476 Aktien). Ein Aufsichtsratsmitglied hält unmittelbar 550.000 Aktien (per 31. Dezember 2008 550.000 Aktien).

Wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2009

Wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2009 sind nicht eingetreten.

Kronach, den 24. April 2009

Der Vorstand



Frieder C. Löhner



Gerhard Schaas



Oliver Seidl

Weitere Informationen

Termine

10. Hauptversammlung der Loewe AG

Dienstag, 26. Mai 2009, 11:00 Uhr in München,
Alte Kongresshalle, Theresienhöhe

Veröffentlichung Quartalsbericht Q2

(01.01. – 30.06.2009)

Mittwoch, 5. August 2009, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

Veröffentlichung Quartalsbericht Q3

(01.01. – 30.09.2009)

Mittwoch, 4. November 2009, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

Veröffentlichung Kennzahlen Geschäftsjahr 2009

Donnerstag, 28. Januar 2010, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

Publikationen

Die folgenden Publikationen können – jeweils in deutscher und/oder englischer Sprache – bei Loewe Investor Relations angefordert werden:

- **Loewe Geschäftsbericht**
- **Loewe Quartalsberichte**
- **Loewe Gesamtprogramm**

Diese Publikationen sowie weitere Dokumente sind auch im Internet unter www.loewe.de im Bereich Loewe AG/Investor Relations verfügbar bzw. können dort über das Online-Kontaktformular bestellt werden.

The screenshot shows a web browser window with the title 'Support / Kontakt'. The main heading is 'Kontakt. Wir sind für Sie da.' Below this, there is a paragraph: 'Gerne senden wir Ihnen unsere aktuellen Informationsunterlagen zu. Bitte verwenden Sie hierfür das untenstehende Formular, damit wir Ihre Anfrage so schnell wie möglich beantworten können.' There are three checkboxes: 'Loewe Gesamtprogramm', 'Loewe Geschäftsbericht', and 'Loewe Quartalsbericht'. Below these are input fields for 'Anrede', 'Mittler Name', 'Telefon', 'Nachname', 'PLZ', 'Adresse', 'Fax', 'Vorname', 'Land', and 'E-Mail'. There are also links for 'Wichtiger Hinweis' and 'Anfrage abschicken'.

Kontakte/Impressum

Loewe AG

Industriestraße 11
D-96317 Kronach

Postfach 1554
D-96305 Kronach

Investor Relations: +49 (0) 9261/99-984
E-Mail: ir@loewe.de
Telefax: +49 (0) 9261/99-994

Public Relations: +49 (0) 9261/99-477
E-Mail: presse@loewe.de

Customer Care Center: +49 (0) 1801/22256393
Internet: ccc@loewe.de

Telefonzentrale: +49 (0) 9261/99-0
Internet: www.loewe.de

Börsenkürzel: LOE
Wertpapier-Kenn-Nr.: 649410
ISIN Code: DE0006494107

Börsenhandel im Prime Standard.

SDAX[®]

Classic All share[®]
Prime All share
CDAX[®]

Herausgeber: Loewe AG
Industriestraße 11
96317 Kronach
Deutschland

Konzept/Gestaltung: Kuhn, Kammann & Kuhn AG, Köln
Fotografie: Fotostudio Gick, Michelau (S.4)
Produktion: KOMMINFORM Print und Produktions GmbH, Kriftel



Loewe AG
Industriestraße 11
96317 Kronach
Deutschland
www.loewe.de

Loewe Aktie:
Börsenkürzel: LOE
ISIN Code: DE 0006494107

Telefon: +49 (0) 9261 99-984
E-Mail: ir@loewe.de

LOEWE.